Die neuen Jacquardmaschinen der Maschinenfabrik Rüti, vormals Caspar Honegger [Schluss]

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **9 (1902)**

Heft 8

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-628109

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die neuen Jacquardmaschinen der Maschinenfabrik Rüti, vormals Caspar Honegger.

(Schluss.)

Die Doppelhub-Jacquardmaschine JGF (Fig. 9), für feine Stichteilungen und gleichzeitig höchste Arbeitsgeschwindigkeit erbaut, ist eine bisher nur von der Maschinenfabrik Rüti mit dem besten Erfolg in die Praxis der mechanischen Jacquardweberei eingeführte Maschinentype und bietet dieselbe gegenüber den bis jetzt in Anwendung befindlichen Doppelhubmaschinen zum ersten Male die vollkommene Vereinigung der bekannten Vorzüge des Doppelhubsystems mit den anerkannten Vorteilen der Anwendung von Dessinkarten in den oben erwähnten feinen bis feinsten Stichteilungen. Diese Vorzüge, welche bei grösster Arbeitsgeschwindigkeit in sehr ruhigem und sicherm Gang dieser Jacquardmaschine und damit in Zusammenhang in einer grossen Ersparnis an sonst unvermeidlichen Dessinreparaturkosten bestehen, haben zu der grossen Beliebtheit dieses Systems beigetragen.

Neben diesen Hauptvorzügen kommen noch die verschiedenen andern in Betracht, welche die früher besprochenen Jacquardmaschinen dieses Etablissements aufweisen. Hervorzuheben ist nebstdem die erhöhte Funktionssicherheit der Dessinkarten nicht nur bei höchster Arbeitsgeschwindigkeit, sondern auch in denjenigen Fällen, wo die Karten infolge zu- oder abnehmender Luftfeuchtigkeit in einem solchen Grade länger oder kürzer werden, dass bei bisherigen Feinstich-Jacquardmaschinen ein fehlerfreies Ausheben sehr erschwert und zeitweilig sogar unmöglich wurde.

Die Bekämpfung der erwähnten Uebelstände wird bei diesen Feinstichmaschinen in wirksamer Weise dadurch erreicht, dass die aus Teilstücken bestehenden Lochpartien der Nadelführungsplatte und des Dessincylinders bei eintretenden Massveränderungen in den Kartenlängen jeweilen so viel auseinander- oder zusammengezogen werden können, als notwendig ist, um ein sicheres Korrespondieren der Nadelenden mit den Löchern der Karte und der letztern mit den Löchern der Dessincylinderflächen wieder herzustellen.

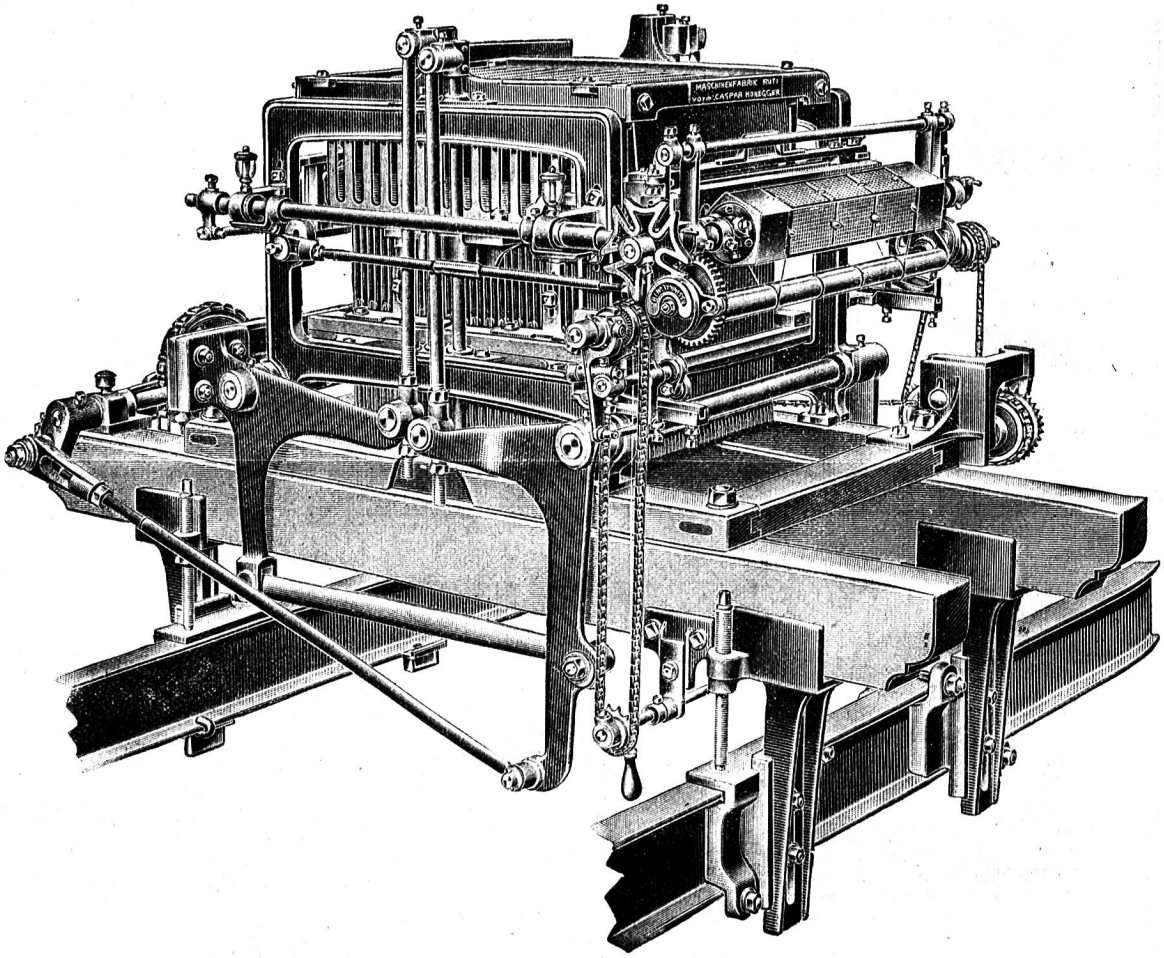

Fig. 9. Doppelhub-Jacquardmaschine JGF.
Originalmodell für französische (Vincenzy), englische und andere Feinstichteilungen für höchste Arbeitsgeschwindigkeiten bis zu 190 Touren per Minute.

Zum besondern Schutz der aus der Nadelführungsplatte hervorstehenden Enden der die Platinen dirigierenden Nadeln befindet sich hier ein sog. Vornadelsystem, welches ebenso

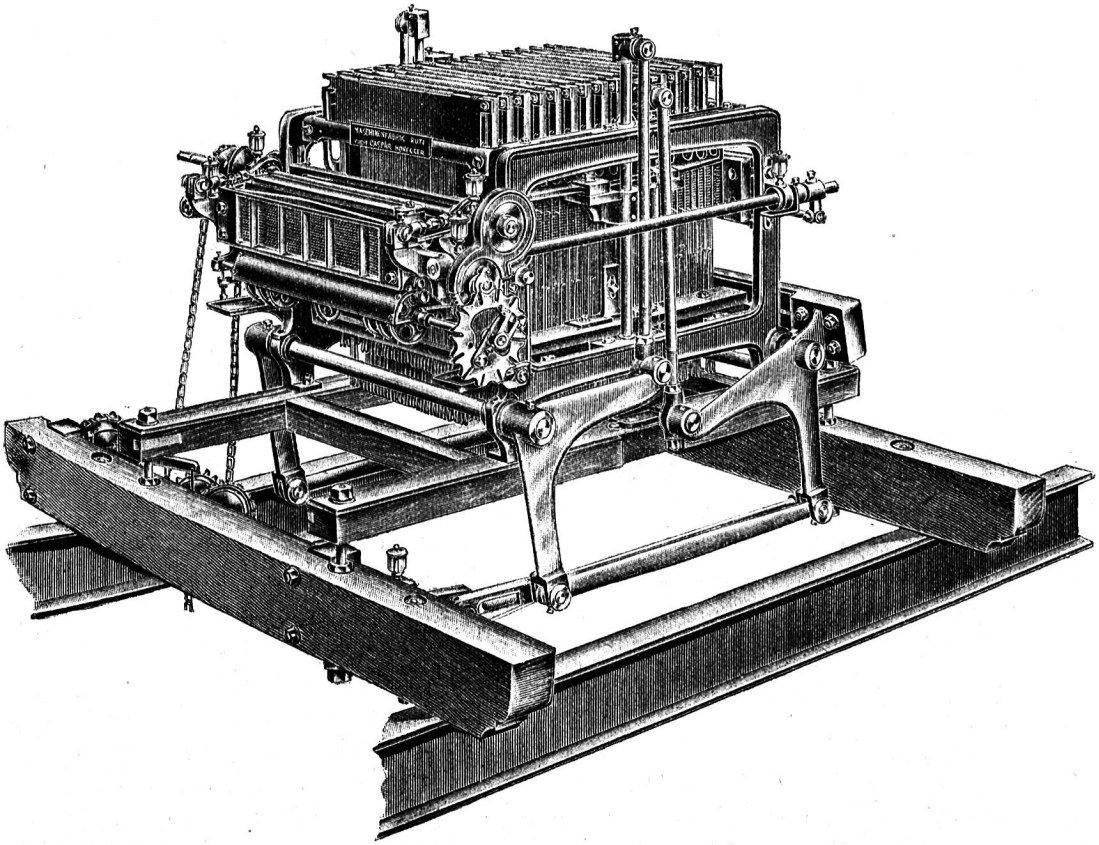

Fig. 10. Doppelhub-Schnellgang-Jacquardmaschine JGV.
Anordnung für Kettenantrieb mit gleichzeitig offenem Chorfäden einzug mit patentierter positiver Dessinhaspelbewegung und Dessinrückschaltvorrichtung für Anwendung von endlosen Papierdessins (System Verdol).

viele kurze, in besondern Führungsplatten genau geführte dünne Stahlnadeln enthält, wie in der Jacquardmaschine Hauptnadeln vorhanden sind. Die hintern, mit einem flachen Kopf versehenen Vornadelenden korrespondieren, mit den Hauptnadelenden, die vordern Enden der Vornadeln dagegen mit den Lochflächen der Dessinkarten und vermitteln auf diese Weise die Einwirkung der Dessinkarten auf die Hauptnadeln, ohne die letzteren zu berühren.

Durch das mit diesem Vornadelsystem gewonnene Prinzip der indirekten Einwirkung der Karte auf die Hauptnadelenden wird einerseits die Anwendung eines wesentlich kleinern, für sichere Kartenfunktion günstigeren Drahtquerschnittes des mit der Karte korrespondierenden Nadelendes ermöglicht, anderseits einem Herausnehmen, Geraderichten und verhältnismässig mühsamem Wiedereinsetzen der Hauptnadeln, infolge Krummschlagens der Enden

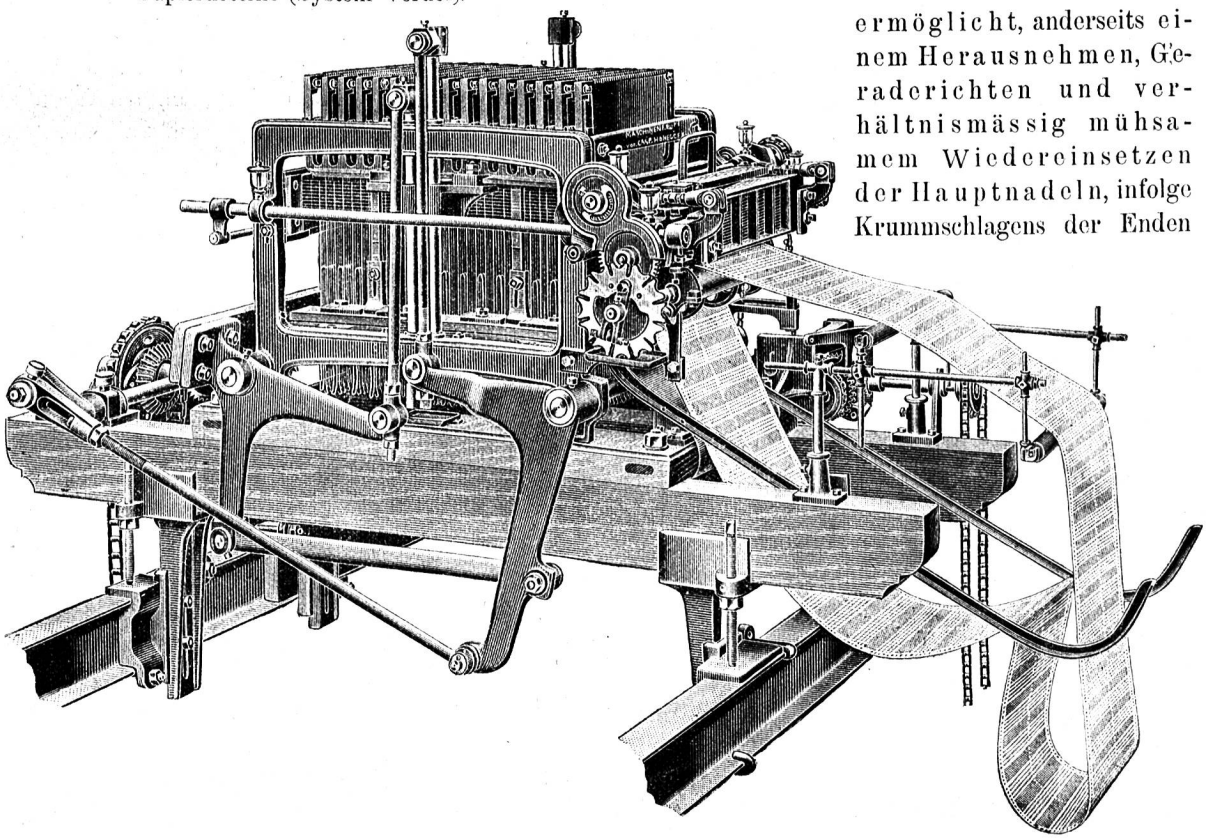

Fig. 11. Doppelhub-Schnellgang-Jacquardmaschine JGV. Originalmodell für endlose Papierdessins (System Verdol).

durch Kartenumwickeln auf dem Dessincylinder und andern Ursachen, radikal vorgebeugt, weil in einem solchen Falle nur die Enden der in wenigen Minuten leicht auswechselbaren Vornadeln getroffen, bezw. beschädigt werden können.

Die Vorteile der Vereinigung des Doppelhubsystems mit der Anwendung von Verdolpapierdessins zeigen die Doppelhub-Jacquardmaschinen JGV (Fig. 10 und 11). Bei dieser feinsten Stichteilung wird die Hebung und Senkung der Platinen und Harnischschnüre durch indirekte Uebertragung von einem sehr fein konstruierten Apparat aus bewirkt, welcher die Verwendung von Dessinpapier an Stelle von Karton zulässt. Die Vorteile dieses Verdolpapieres bestehen in einer grossen Ersparnis der Dessinherstellungskosten, geringerer Lichtwegnahme, geringerem Volumen, geringerem Gewicht und leichterer Transportfähigkeit. Was bei der Beschreibung der vorerwähnten Jacquardmaschinen erwähnt wurde, hat auch auf diese Spezialtype Bezug.

Wie die Modelle JGF für französische, englische und andere Feinstichteilungen für höchste Arbeitsgeschwindigkeiten bis zu 190 Touren per Minute in vorzüglicher Weise gebaut sind, so werden gute Doppelhubmaschinen für Anwendung von Verdoldessins bis anhin ebenfalls nur von der Maschinenfabrik Rüti konstruiert und bestehen die besondern Vorzüge derselben darin, dass sie gleichfalls selbst bei grossen Temperatur- und Feuchtigkeitsänderungen und bei Anwendung der höchsten Arbeitsgeschwindigkeiten sicher funktionieren. Es befinden sich verschiedenerorts eine grössere Anzahl solcher Jacquardmaschinen in Betrieb; trotz schnellem Gang wird mittelst denselben durch die ausserordentlich ruhige Art der Litzenhubbewegung das Kettfadenmaterial in hohem Grade geschont, es kommen weniger Fadenbrüche vor und ist auch deshalb eine grössere Tagesproduktion an tadelloser Ware möglich. Zudem darf in denjenigen Fällen, wo die Qualität des Kettfadenmaterials und gleichzeitig auch die Stoffbreite des Gewebes eine wesentliche Erhöhung der Arbeitsgeschwindigkeit erlauben würden, mit Anwendung dieser Doppelhubmaschinen die Arbeitsgeschwindigkeit auf die denkbar höchste Stufe gesteigert werden, ohne die bei Anwendung gewöhnlicher Maschinen in solchem Falle leicht eintretenden Nachteile einer unverhältnismässig wachsenden Zahl der Kettfadenbrüche, der schnellen Abnützung und Funktionsversagung bezw. Beschädigung des Litzenwerkes, der Papierdessins, sowie auch der feinen Innenwerkteile der Jacquardmaschine befürchten zu müssen.

Für den Fall, dass die vorstehend beschriebenen Jacquardmaschinen in mechanischen Seidenwebereien zur Erzeugung von Stoffen dienen sollen, bei denen die Aushebung der zur Abbindung des Dessingrundes bewegten Kettenfäden durch Vermittlung einer sogenannten Tringles-Vorrichtung geschieht, empfiehlt es sich, die zur Hebung der Tringlesschienen erforderlichen Platinen in separaten, ausserhalb der Dessinkarten liegenden Gruppen anzuordnen und diese Gruppen durch besondere Kärtchen, welche mit den Dessinkarten gemeinschaftlich den Dessincylinder passieren, dirigieren zu lassen.

Solche separate Platinengruppen für Tringlesschienen und eventuell auch für Stoffkanten- und Schlingfädenaushebung werden je nach Wunsch sowohl bei den Hochfach-, Hoch- und Tiefach-, als auch bei den Doppelhubmaschinen der Maschinenfabrik Rüti angebracht. Hiedurch ist die Möglichkeit gegeben, die bei den verschiedenen Stichteilungen aufgeführten Platinenzahlen voll und ganz für das Dessin zu benützen; die Tringlesschienenhebung ist überdies nur in wenige kleine Kärtchen zu schlagen und durch Auswechseln derselben kann die Grundbindung verschiedenartig ausgeführt werden, ohne dass die Dessinkarten einer Abänderung unterworfen werden müssen.

In einer später erfolgenden kürzeren Abhandlung sollen im Anschluss an obige Ausführungen noch einige Angaben über die zweckdienlichste Auswahl und Verwendung von Jacquardmaschinen für die verschiedenen Gewebekategorien und Stoffqualitäten gemacht werden.

Seidenproduktion und Konsum.

Die statistischen Tabellen, welche die Zürcherische Seidenindustriegesellschaft kürzlich über den Verlauf des zweiten Semesters des Jahres 1901 (I. Semester der Seidencampagne 1901/02) veröffentlicht hat, weisen ein erfreuliches Bild der fortschreitenden Verbesserung der Gesamtlage des Artikels auf. Seit dem Tiefstand in den Sommermonaten 1900 ist ein stetiges Anwachsen der Umsätze zu verzeichnen; es geht dies aus den nachstehenden Zahlen hervor:

Umsätze der europäischen Seidentrocknungs-Anstalten im

II. Semester	1900	Kg.	9,852,000
I. „	1901	„	10,734,000
II. „	1901	„	11,692,000

Export von Rohseide nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika im